

(Getreue Abschrift.)

**Wolff Dietrich, von Gottes gnaden, Erzbischof zu Salzburg,
Legat des Stuels zu Rom ./.**

Vnsern grues zuuor, Getreuer, Vnns lanngt durch vnser vnderthonen beschwer weiß an, wie dz Sy durch die garttenden Landsknecht, auch Ire Troßbueben, vnd andere Hauffierende Personen, so der Zeit Hauffen weiß vmbblauffen, zum Höchsten betranngt, vnd geplagt werden, vnd sich an thainer gab, aines heden vermügen nach, nit erfettigen vnd benüegen lassen wellen. Damit dann solche vnserer Vnnderthonen beschwerung, aines thails abgestellt werde, So ist demnach vnser beuelch an dich, du wellest auf dergleichen Personen, in deiner verwallung straffen, Vnnd da du derselben betrittst, So wellest sy mit guetten wortten, vnd glimpflich ansprechen, das sy, oder aber Ire Troßbueben im wenigisten vnser vnnderthanen nit beschweren, sonnder mit dem, was ain heder seinem vermügen, vnd Armueth nach hergibt, guetwillig benüegen lassen. Dann da sich ainer darwider, was anders vndersteen wurde, Darauf dan guts aufmerckhen gehalten werden soll. So wurde durch vnns gegen demselben ernstliche straf, annndern zu ainem Exempel, fürgenommen werden. An dem beschicht vnser ernstlicher willen vnd mainung. Datum in vnser Stat Salzburg den 29. Aprilis Ao. 89 ./. (1589)

Wolff Diethrich ^{m.}_{p.}

(Im Amtsbrief-Format, mit folgender Adresse von Außen:

„Vnserm Pfleger zu Glanegg, vnd getreuen Wolffen Mägerl“
nebst kurzer Inhalts-Angabe.

Mit dem betreffenden fürstl. Salz. Erzbisch. Wappen Sigel mit den 4 Buchstaben innerhalb des Umfangrings: „WTAS“.

(Getreue Abschrift.)

WJR Ferdinand der Annder von Gottes Gnaden

Erwelter Römischer Rhanser, zu allen zeiten, Mehrer des Reichs, in Germanien, zu hungern, Behaimb, Dalmatien, Croatien vnd Sclauonien Rhönig etc: Erzherzogen zu Östterreich, herzog zu Burgunde, Steyr, Rhärndten, Crain, vnnnd Württemberg, Ober vnd Nider Schlessien, Marggrafen in Mahren Ober vnnnd Nider Lausniz. Grafu zu Tyroll vnd Görz Embietten R: allen vnd Jeden vnsern in Steyr vnnnd Rhärndten nachgesetzten Obrigkheiten, Gerichten, Stätten, Märchten vnnnd allen getreuen

vnderthanen, Insonderheit aber denen Einnehmern, Ampt, vnd hstandtleüthen, Auffchlagern, Mauttern, Oberreüthern, vnd dergleichen beambten, denen diser vnser Paßbrief für khumbt vnd darmit ersuecht werden, vnser gnad, vnnnd alles guets. Vnnnd geben Euch danebens g̃dist zuuernemen / daß wir dem Ehrwürdigen Fürsten vnd vnsern lieben Andächtigen Paridi Erzbischouen zu Salzburg, Legaten des Stuels zu Rom, dise allergdiste bewilligung gethon, Das sein Andacht, das Ihenige Dienstgetrait, so Fro, von deroelben, in obbemelten vnsern S: D: Erbfürstenthumben Steyer, vnnnd Rhärndten, habenden herrschafften, gült, vnd Güettern, von nächstverschinen Jar, eingangen, alß nemblichen in Waitzen Ainthausendt Zwayhundert Vierling, im Khorn dreythausendt vierhundert; habern Sechstausendt: vnd Gersten Neunhundert, so alles zusamben Ainleffthausendt vnnnd Fünffhundert vierling bringen thuet, zu Deroelbst aignen hofs notturfsten, nach bemelten Stifft Salzburg, abführen lassen mügen. Euch demnach hierauf ganz g̃dist, vnnnd ernstlich beuelhendt, daß Ir gedachter Erzbischoffs Andacht, hierzue bestelte Leüth, oder Officier, mit angeregter Anzall dienstgetraidts allain, zuuerstehen, allenthalben frey, vnd vngehendert fortkhomben, vnnnd durch Paßiern lassen, doch aber darneben guette obacht geben sollet, damit nit etwo zugleich ain anders im Landt erkhaufftes getrait, weillen ohne daß, an demselben im Landt, derzeit, ain grosser mangel erscheint, zu des Landts noch mehrern abbruech, verführt; sonder solcher Paßbrief, nach der völligen abführung, an der letzten Confin, Mautt, zu handen genomben, vnd vnserer S: D: hof Camernach Grüz, zum Cassiern vberschickt werde. Dann an dem beschieht vnser aller g̃dister gefölliger willen vnd mainung. Geben in vnserer Statt Wienn den zwainzigisten tag January im Sechzehnhundert drey und zwainzigisten, vnserer Reiche des Römischen im fünfften des Hungerischen im Sechsten, vnd des Behaimbischen im Sibenden Jahre.

Ferdinand ^{m.}_{p.} (Kaiserl. Sigel) Ad mandatum Sac. Caes. Maiestatis proprium.

Fr. Shidenitsch ^{m.}_{p.}



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Hammerle Josef Alois

Artikel/Article: [Miscellen. WJR Ferdinand der Annder von Gottes Gnaden. 404-405](#)